



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

10/11 (8.1.1935) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-383633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-383633)





Eine Vor-Abstimmung an der Saar

Gewisse Gruppen von Abstimmungsberechtigten stimmten bereits heute ab

Meldung des DVB

— Saarbrücken, 7. Januar.

Die Saarabstimmung hat heute um 10 Uhr mit der Abstimmung gewisser Gruppen von Abstimmungsberechtigten... die am 13. Januar anderweitig kurz in Anspruch genommen werden...

dem Fernbriefausgang angedrückt. Am Wahlsonntag selbst werden dann die Fernbriefumschlüge vorkert und von neutralen Beamten die Umschlüge mit dem Stimmzettel in die jeweilige Wahlurne des zuständigen Abstimmungsbezirks gebracht werden.

Man rechnet für Saarbrücken-Stadt mit einer Gesamtteilnahme von etwa 1200 Wahlberechtigten.

„Mißdemonstration“ der Separatisten und Kommunisten

Meldung des DVB

— Saarbrücken, 6. Januar.

Die Separatisten, die sog. „Etat-quo“-Front, hatte für Sonntagmorgen um 10 Uhr auf dem Sportplatz am Reichshaus in Saarbrücken eine sog. „Mißdemonstration“ einberufen...

Bon den Kammlenden hatten viele Tausende lothringische Kommunisten und Sozialdemokraten aus Forbach, Metz, Diedelshausen, Saargemünd usw., die zum Teil sogar in französischen Trachten erschienen waren.

Die französischen Kammlenden hatte man schamhaft vertrieben und hinter dem Platz parken lassen. Entsprechend der noch am Samstag gegebenen Zusage, die lothringische Grenze am Sonntag ebenso zu sperren wie die deutsche Grenze...

Während die Lage der Deutschen Front überall die ganze Straßbreite, so markierten die Nationalflaggen der Separatisten in Dreierreihen mit großen Abständen.

die zu der Kundgebung auf dem Wackerberg nicht mehr zurecht gekommen waren und die nun die Höhe der Separatisten mit dem Lautsprecher...

Schließlich wurden Truppen auf Posten eingesetzt, um die etwa in Nacht alarmierten Separatisten zu fassen.

Als schließlich um 11 Uhr die Separatistenkundgebung begann, stellte sich heraus, daß der Vortragsprophet nicht ging und erst nach einiger Zeit in Ordnung gebracht werden konnte.

Als zum Schluß dann der Redaktionsprophet Ditz, den man den ganzen Vormittag über mit dem lautlichen Vortragspropheten David Rauer gemeinsam auf dem Balkon in der Kaiserstr. 10 bewachen konnte...

„Französische Milliarden-Anleihe für Italien?“

Meldung des DVB

— Paris, 7. Januar.

In gewöhnlich gut unterrichteten Pariser Kreisen glaubt man zu wissen, daß in Rom neben den eigentlichen politischen Verhandlungen auch finanzielle Überlegungen geführt werden, um das Ziel, dem italienischen Markt reiches Geld anzuführen...

Die kurzlebigen Wirtschaftsgüter

Wichtig für beschaffende Gewerbetreibende

In der Bestimmung des neuen Einkommensteuergesetzes, die beschaffenden Gewerbetreibenden und Land- und Forstwirten die Absetzung der Absetzungsgegenstände kurzlebiger Wirtschaftsgüter bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer ermöglicht...

Familienabend der Landsürmer

Die Landsturm-Kameradschaft Mannheim II vereinigte am Samstag die Mitglieder mit ihren Angehörigen im „Deutschen Haus“ zu einem Familienabend...

gelieferten Ausstellungsstücke gemahnten heute schon einen großen Erfolg der außerordentlichen Kundgebung.

Dr. Dieke

wies darauf hin, daß die Landsürmerkameraden im Weltkrieg manchen jungen Soldaten an Tüchtigkeit übertrafen haben.

Zur Unterhaltung trugen die Kapelle Schäfer, die auch die allgemeinenlieder begeisterte, die im Laufe des Abends gefungen wurden.

General-Appl der 249er

Die General-Versammlung des Vereins ehemaliger Angehöriger des NSR 249 erreichte ihr außerordentlich fröhliches Ziel, Vereinsführer Dr. Katermann erwiderte zunächst ein herzlich „Guten Abend“...

Abteilung. Nach kurzer Pause sprach Karl Rösch über die Kämpfe in Deutsch-Südwestafrika 1904-07. Wenn er die unendlichen Schmerzqualen, die Strapazen, die unermesslichen Verluste schilderte...

Zwei 80 jährige Sängerveteranen

Dem „Kriegs Mannheim“, Himmelsender Mannheimer, war es vergönnt, den 80. Geburtstag zweier Sängerveteranen zu feiern...

mit und zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden. Trotz hohem Alter zählten sie heute noch zu den glücklichsten Probedesisten des Vereins.

Nach diesem Anlaß veranstaltete der Verein einen Ehrenabend. Nachdem „Der Tag des Herrn“ verklingen war, richtete Vereinsführer Ernst Bohte den Dank an die beiden Jubilare für die dem Verein und dem Deutschen Sängerbund bewiesene Anhänglichkeit...

Die erste Weihnachtsglocke der Nezeze 11er seit Hebelen der liebgeliebten Kameradschaft sah über 100 Glocken, Kameraden und Angehörige.

Winter-Hilfsmarkt des deutschen Volks 1934/35

Kartoffelanläge Diejenigen Bedürftigen, die sich später beim Winterhilfsmarkt gemeldet und noch keine Kartoffeln erhalten haben, sollen umgehend ihre Kartoffelanträge bei der zuständigen NSV-Bezirksstelle abgeben.

Bertheim, 7. Jan. Beim Holzinseln an der Wainlache erkrankte sich nachmittags ein Schüler der Englischen Schule, der ein langes Fieberleben forderte.





Mannheim, den 8. Januar.

### In die Betriebsführer des Kreises Mannheim!

Zur Sachabstimmung am 13. Januar wird eine Anzahl von Arbeitern und Angestellten des Kreises Mannheim in das Saargebiet fahren, um dort als Sachverständige ihrer Tätigkeit nachzukommen. Wir bitten die Betriebsführer, nicht nur den hierzu erforderlichen Urlaub am Sonntag, dem 12. und am Montag, dem 14. Januar, zu genehmigen, sondern auch die beiden Tage zu bezahlen, damit die betreffenden Mitarbeiter und Angestellten keinen Lohnausfall haben. In Anbetracht der geringen Anzahl dieser Arbeiter und Angestellten wird wohl kaum ein Werk oder eine Firma dadurch ein zu schweres Opfer tragen müssen. Wir bitten, diese Vergünstigung nur bei Verweisung des Berechtigungsanspruches für die Sachabstimmung zu gewähren.

Heil Hitler!

Der Leiter der Saarvereine:  
H. Bauer.  
Der Kreisleiter:  
Dr. A. Roth.

### Frühere Gehaltsauszahlung für Saarabstimmer

Ursach der Finanzminister

Den aus Anlaß der Saarabstimmung in das Saargebiet beurlaubten Beamten, Angestellten und Arbeiter können die bis einschließlich 31. Januar 1935 fällig werdenden Gehälter bereits bei Austritt ihrer Stelle (und zwar am vorletzten Werktag vor dem Reisetage) ins Saargebiet anbezahlt werden.

Dasselbe gilt für die Zahlung von Ruhegeld- und Versorgungsbehalten, die in dem in Abt. I genannten Zeitraum fällig werden.

Es wird hierbei vorausgesetzt, daß die Verwendung der Vorauszahlung zu dem Reisezweck geschieht.

### Saar-Gedenkprägung

Der Bayerischen Staatsmünze zum 13. 1. 1935

Das Anlaß der Währungsvereinbarung im Saargebiet hat die Bayer. Staatsmünze im Münzministerium mit dem Saar-Berollungsamt des Reichsfinanzamts nach Entwürfen des saarländischen Bildhauers Fritz Kneißel, St. Ingbert-München, eine Saar-Gedenkprägung aufgelegt, die mit Genehmigung des Reichsministers des Innern jugendlich das Saar-Gebiet dem öffentlichen Verkauf übergeben wird.



Die Vorderseite dieser historischen Sonderprägung zeigt einen typischen saarländischen Saar-Bergarbeiter, — schließt sich dem bekannten, ebenfalls von Kneißel geschaffenen Standbild 'Saarbergmann' vor der Reaktionsgalerie, Berlin — und trägt die Aufschrift 'Deutsch die Saar immerdar'.

Die Rückseite dieser Sonderprägung bringt im Relief eine fotografische Darstellung saarländischer Bergarbeiter. Die Gestaltung der Rückseite gilt der Volkshimmelsmünze.

Die Prägung ist in alter Zinkmarktschuldart, in Feinblech und in Bronze ausgeführt und zum Originalpreis von 8 Mark und 8 Mark bei allen Banken, Bankgeschäften und Sparkassen erhältlich.

Der Kleinpreis wird ausschließlich für die Kaufgabeln des Saar-Billowertes vor und nach der Wahlprüfung verwendet.

## Mannheims Sommer-Schnellzugsverkehr

### Wichtige Beschlüsse der europäischen Fahrplankonferenz

Die Reichsbahn veröffentlicht nunmehr die wichtigsten Beschlüsse der europäischen Fahrplankonferenz von Moskau, die im Herbst v. J. über die Gestaltung des internationalen Durchgangsverkehrs zu beschließen hatte. Hieraus sind auch für Mannheim wichtige Änderungen zum kommenden Sommerfahrplan zu erwarten.

Insondere gilt dies für den Verkehr mit Ostland. Der wichtigste Nachschubweg D 307 Trolle-Basel-Darmstadt-Amsterdam, der zur Zeit über Heidelberg-Darmstadt-Wiesbaden läuft, wird ab 15. Mai in seiner Abfahrtszeit in Basel über zwei Stunden hinausgerückt, und über Mannheim (ab etwa 2.30) so rasch durchgeführt, daß er in Darmstadt bereits 8.25, nur sieben Minuten später mit heute eintrifft und in Amsterdam und Rotterdam die derzeitigen Ankunftszeiten erreicht. Hierdurch werden in Basel jährliche wichtige Anschlüsse vom Ostland, von Uster, Bern und Gené über Biel gewonnen. Der Anzügen 1. und 2. Kl. Gené-Basel-Amsterdam, kreuzt a. B. hat wie bisher 9.10 Uhr, erst 11.15 Uhr, also 2 1/2 Stunden später, in Gené abzugehen. In Baden dürfte dieser Tag voranschreiten.

Der schnellste D-Zug mit der kürzesten Reisezeit zwischen Basel und Mannheim, mit nur drei Stunden Fahrzeit, werden.

Heidelberg verliert hierdurch nicht, da in der Rücklage des schnellen D 87 der entsprechend später gelegte Einsatz 8.05 verfahren wird, der dann über Schwetzingen bis Mannheim nach Heidelberg geführt und als Einsatz über Darmstadt nach Wiesbaden fortgeführt wird, wo er dann der Pöge von Basel und den Kurzwagen von Konstanz an den nachfolgenden D 307 zur Weiterführung nach Darmstadt abgeht. In Heidelberg freigt dieser Einsatz wieder den Parallelkurs München-Mannheim-Holländ. und Dortmund, der seinerseits eine Reihe wichtiger Verbesserungen erfährt. So nimmt er bei etwas hinausgerückter Abfahrt in München zunächst den wichtigen D. Jugantfahrt von Wien und Klagenfurt, Wien-Bad Gastein-Salsburg an; ferner einen neuen Anstieg von Salzburg und Innsbruck wobei ein Kurzwagen 1. bis 3. Kl. Wien-München-Mannheim (an 1.27)-Rotterdam neu übernommen wird. In der Gegenrichtung verläßt der schnelle durchlaufende Baden Mannheim am 8.07 früh und trifft um 18.55 in Wien ein.

Der Tages Schnellzug Basel-Mannheim-Holländ. Mannheim an 12.28, gewinnt in Basel einen neuen Anschluß von dem Pfälzer Schnellzug nach Holland und von Gené über

Biel-Deleberg, da der Hollandzug über Olen nicht erreicht werden konnte.

Ferner wird eine ganzjährige Tages Schnellzugverbindung Schweiz-Mannheim-Holland und zurück,

und zwar ab Köln rechtsrheinisch über Düsseldorf-Duisburg-Essen neu eingerichtet. In diesem Zweck wird der Kurzwagen 1.-3. Kl. von Ventimiglia, Mannheim ab 11.00, ab Wiesbaden mit dem neuen D-Zug Koblenz-Rheinberg-Hoel von Holland nach Amsterdam gekürzt. Umgekehrt verläßt der Kurzwagen Amsterdam früh um 11.00, um über Duisburg-Düsseldorf-Köln in Mannheim um 19.21 einzutreffen. Damit ist der unternehmigen Wettbewerbsverbindung Basel-Strasbourg-Brüssel-Holland, die durch Befestigung und Renovation von Anschlüssen vom Ostland sehr gefördert zu werden droht, ein wertvolles Gegenstück geschaffen. Diese wertvollen Hollandverbindungen verdienen fraglos volle Anerkennung!

### Auf der Oberrheinbahn

ändern sich die bisherigen Durchgangsverbindungen infolge der Tages Schnellzug Mannheim ab 11.25 durch einen in Schwetzingen anhaltenden D-Zug nach Ost zu einer ganzjährigen Verbindung Paris-Saarbrücken-Mannheim-Bielefeld-Dresden angebahnt wird. In Neuenmarkt-Wiesberg besteht Übergangsmöglichkeit auf den neuangelegten D-Zug Stralburg-Strasbourg-Paris-Saargau. In der Gegenrichtung ist der Anschluß vom Ostland nach nicht herbeiführt; er besteht aber für Mannheim über Metz-Strasbourg-Strasbourg. Der Gegenzug fährt mit 11.45 in Mannheim ein, trifft in der üblichen Fortsetzung des französischen Oberrhein-Zuges, allerdings mit Aufenthalt von 11.00 bis 11.55 in Straßburg bis Saarbrücken (an 12.05) und Paris (an 12.55), während gegenwärtig der schnelle Einsatz von Stralburg nur Samstag und Sonntag von Straßburg weitergeführt wird. Die Oberrheinbahn wird außerdem ein neues, besonders beschleunigtes D-Express-Strasbourg-Berlin erhalten, das in unmittelbarer Fortsetzung des Schnellzugspars Paris-Straßburg-Berlin mit vortrefflichen Wagenlauf 1.-3. Kl. Metz-Berlin und zurück angebahnt wird. Dieses neue D-Zugpaar kann aus in Baden deshalb nicht ganz gleichartig sein, als die parallele Verbindung Berlin-Halle von Frankfurt-Rheinl.-Biel über zwei Stunden 11-12-Zugpaar nicht Schritt hält und für diese neue Berliner Verbindung über Würzburg offenbar keine Anhaltsmöglichkeit für Mannheim vorzuziehen sind. Die verbleibenden Tages-D-Züge D 11/12 Stralburg- und Mannheim-Berlin werden demgegenüber nur noch von untergeordneter Bedeutung sein.



Einmal eine Fahrt... eine junge Person in 'Felsen' der Umgebung in den Felsen- und Grottenhöhlen.

Albrecht Zimmermann genannt, zugleich der Kreisleiter, der in seinem Welter einen jugendlichen Liebhaber von großer Lebenslust hat. Seine Partnerin, Christel Richter, spielte 'Großmutter' und 'schöne weibliche' Rolle hervorragend. Erwähnt zu werden verdient auch die Rolle des krassesten Advokaten, die der noch lebendige Fritz Werllinger mit einer natürlichen Komik gab.

Seinen 78. Geburtstag feiert am 8. Januar der Bademeister L. R. Friedrich Ehrlich in Mannheim, 5 1/2, bei voller Kraft im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder.

Sparsparren-Überprüfung. Besondere Vereine der Stadt. Sparsparren-Mannheim haben sich der vom hiesigen Sparsparren- und Waisenverband abgehaltenen zweiten hiesigen Sparsparren-Überprüfung, die vom 10. November bis 10. Dez. 1934 in Mannheim stattfand, unterzogen und sie bestanden: Jos. Baumann, R. Baumann, G. Engelhardt, Georg Werner, R. Groß, Jos. Koch, Erwin Kitzler, Alfred Künzel, Richard Kump, C. Knieß, R. Kneiß, Hermann Knieß, Dr. Hans Paul, Hermann Rauscher, R. Reuter, Alf. Weibel, Dr. Schöberl, R. Scholl.

Die Berufsschule der Deutschen Arbeiterfront hat gestern die im Oktober begonnene Arbeit fortgesetzt. Sämtliche Lehrgänge laufen zu den 1. 1/2. Schuljahren weiter. Die neuen Lehrgänge begannen am Montag, dem 14. Januar. Am 18. Januar nimmt die Geschäftsstelle in C 1, 10, Zimmer 18, entgegen.

Zur Warnung für die Saarabstimmungsberechtigten im Reich wird die Reichsregierung, 'Saar-Bericht', Berlin, folgendes mit: In der Wahlung eines Transportleiters für die Saarabstimmungsleiter werden eine unbekannt, angeblich abstimmsberechtigter Person, die, während der Transportleiter abwesend war, von dessen Vorgesetzten die Verantwortung für die Abstimmungsunterlagen, verlor unter Verletzung der Dienstvorschriften, der die Verantwortung angeordnet habe. Als die Untersuchung ermittelt wurde, ergab sich die Person nach Vorzeigung eines Passes in allerlei Erfindungen. Offenbar sind Kräfte am Werk, die Versuche, die mit der Vorbereitung für die Saarabstimmungs-Vorbereitung aus dem Reich bekannt sind, zu unterlegen. Es ist daher größte Vorsicht geboten. Alle abstimmungsberechtigten Personen werden immer wieder ersucht, ihren Abstimmungsbeleg unter keinen Umständen und vor dem Hand zu geben.

Rechtskreis auf Fernverkehrsstraßen. Es sind Zweifel darüber entstanden, auf welchen Straßen ein grundsätzliches Verkehrsrecht besteht. Auf der Hauptverkehrsstraßen, gekennzeichnet durch das auf die Straße gestellte Quadrat, und den Straßen 1. Ordnung, gekennzeichnet durch zwei ineinander geschobene, auf die Straße gestellte Quadrate, gründen das Verkehrsrecht auch die Fernverkehrsstraßen, die durch schwarze Nummernschilder gekennzeichnet sind. Dieses Verkehrsrecht beruht auf einem besonderen Gesetz des Reichsverkehrsministers vom 10. Oktober 1934. Der Verkehrsreisende hat also auf den Fernverkehrsstraßen, Hauptverkehrsstraßen und Straßen 1. Ordnung ein Verkehrsrecht, abweichend von den beiden sonst geltenden Grundregeln: rechts vor links und Straßenverkehrslenkungsregeln. Rechts vor links und Straßenverkehrslenkungsregeln sind im öffentlichen Verkehrsrecht vorrangig.

### Auslandsdeutschtum und Deutsche Vorgehensweise

Ein Vortrag von Dr. Paul Rohrbach

Der Volkshand für das Deutschtum im Ausland tritt am 13. Januar abends folgende Rede: Am 9. Januar abends sprach im Casinoaal Dr. Paul Rohrbach über 'Auslandsdeutschtum und Deutsche Vorgehensweise'. Hierzu sind alle Bevölkerungskreise, vor allem diejenigen, die sich der Notwendigkeit unserer Volkshandarbeit bewußt sind, herzlich eingeladen. Angehörige der nahe bevorstehenden Abreise des Saargebietes, auf die im Rahmen des Vortrages der Redner ebenfalls zu sprechen kommen wird, hat der Vortrag zum besonderen Bedeutung. Karten zu haben bei Frau Janna Schneider, Mannheim, Leopoldstr. 9, Herrn Prof. Sieffon, Mannheim, Lederstr. 14, in der Volkshandbuchhandlung und an der Abendkasse.

Dr. Rohrbach ist in seinen Vorträgen als Mitarbeiter der 'Neuen Mannheimer Zeitung' seit Jahren bekannt.

### In Friedrichsfeld spielt man Komödie!

Ein Jugendstückspiel Vestings erfolgreich erneuert

Der eveng. Kirchenorchester Friedrichsfeld, der von Stadtrat Oberstad (Mannheim) dirigiert wird, veranstaltete einen wohlwollenden Familienabend. Zwei wunderschöne Chöre leiteten die Veranstaltung ein. Ansprachen hielten der Vereinsführer G. H. und Stadtpfarrer Schöndorfer. Ein weiterer Chöre leitete den Herrn Reinhard-Mannheim sowie ein auserlesenes

Spiel von Kindern unter Führung von Frau Selli angeführt, verdienen besonders hervorgehoben zu werden.

Nach einer Pause folgte die Aufführung des Lustspiels 'Der Weiberfeind'. Sein Verfasser ist Dr. Albrecht Zimmermann-Friedrichsfeld, auf dessen Väterstückspiel wir unsere Väter i. St. bewundern haben. Es war ein glücklicher Geist Dr. Zimmermanns, bei seinem 'Weiberfeind' den wenn auch recht unbekannt 'Mikros' des jugendlichen Vesting zum Vorbild seines für die Vorbereitung gedachten Spiels zu wählen. Er hat im Gegensatz zu Vesting einen leichtfüßigen, leichtverständlichen Stil gewählt, befreit von aller Schwere, angelehnt durch große Volkstümlichkeit und leicht befänglichen Humor.

Der Kaufmann Hegrim hatte bereits drei Frauen und ist ein eingetragener Weiberfeind. Selbst gegen seine eigene Tochter und das Dienstmädchen richtet er sich Weiberhass. Sein Sohn will sich verheiraten, führt aber auf den Widerstand seines Vaters. In ihrer Not kommen die jungen Leute nun auf den Gedanken, den Vater zu überlisten. Hermine erfindet in Mannheims in Hegrim's Haus und es gelingt ihr, sich dessen Wohnung zu gewinnen, daß sie sich heimlich Hegrim's Aufschnecken anschließt. Auch Hegrim's Tochter hat unter den gleichen Schwierigkeiten zu leiden wie der Sohn. Eine sehr charakteristische Figur ist der Advokat Reberlein, der seine Finger in allen Geschäften und Verbindungen des Städtchens hat. Nach manchen Verwicklungen und Verwicklungen treten sich die Feinde schließlich doch und es löst sich alles zu glücklichen Ende auf.

Der Erfolg der Aufführung war durchschlagend. Die trefflichen Leistungen der Mitwirkenden überrichten den großen Erfolg. An erster Stelle sei Dr.

Advertisement for Essolub motor oil. Features the text 'Spielend leichtes Starten', 'Flüssig', 'Selbst bei 30 Grad Kälte', 'ECONOMY', 'Essolub', 'VOLLSCHUTZ MOTOR OEL', and 'Sparsam im Verbrauch'. Includes an illustration of a car and an oil can.



Der Reichshand des Deutschen Handwerks über das

### Fahrbuch 1935 „Unsere Saar“

Das Jahrbuch ist ein einmaliges Dokument von bleibendem Wert, dem ein Ehrenplatz in jedem deutschen Hause zukommt. Es darf auch im deutschen Ausland nicht fehlen. Bestellungen sind unmittelbar in den deutschen Buchhandlungen aufzugeben. Preis 1,- RM.

### Die Erde ist zwei Milliarden Jahre alt

Weber die Frage, wie alt die Erde ist, plauderte recht anregend in zwei Vorträgen im Planetarium Dr. A. Fenzl, der eingehend die Entwicklung im Weltall schilderte und zu dem Schluss kam, daß die Erde unter allen Umständen zwei Milliarden Jahre alt sein muß. Selbst bei verhältnismäßig Berechnungen kommt man auf diese Zahl. Vor etwa 500 bis 400 Millionen Jahren muß bereits Leben auf der Erde gewesen sein, da wir heute keine Steinreste finden können und schließlich müssen Menschen seit etwa einer Million Jahren auf der Erde leben.

Der Redner wies auch eingehend nach, daß die Erde nicht immer die heutige Form gehabt haben kann und daß der Mond einst mit der Erde verbunden gewesen ist. Durch eine sehr große Umdrehungsgeschwindigkeit entstand eine Einsenkung, die sich bis zur Abtrennung des kleineren Teiles vertiefte. Durch Erdbebenauswirkungen ist man auch in der Lage nachzuweisen, an welcher Stelle sich der Mond von der Erde löste. Da der Boden des Ozeans eine andere Beschaffenheit aufzuweisen hat, als die Oberfläche der ganzen Erde, und da auf dem Mond die entsprechende Abkühlungsebene genau zu finden ist, kann man mit Bestimmtheit sagen, daß sich der Mond dort von der Erde ablöste, wo sich heute der Große Ozean befindet. Niemals wird die Erde auf dem Ozean besinken. Was eintrifft kann, ist höchstens das Abbersten eines Lebens, wenn die Oberflächentemperatur der Sonne

## Es gibt noch Arbeitsplätze für Angestellte

### Weihnachtsgeschäft und Arbeitseinsatz für Angestellte im Dezember

Die Stellenvermittlung für Angestellte der Deutschen Arbeitsfront, Berufsgruppenamt, berichtet von einer günstigen Entwicklung des Arbeitsmarktes im Dezember. Durch die infolge des Weihnachtsgeschäftes verstärkte Nachfrage ist ein leichter Rückgang der Bewerbungen zu verzeichnen. Ebenso ist die Zahl der Bewerber zurückgegangen. Dabei haben im Januar zahlreiche Bewerber in ungenügender Stellung. Die gesamte Bewerberzahl wird am stärksten dadurch gekennzeichnet, daß die Bewerber um eine neue Stelle nicht mehr allein den Zweck eines verlorenen Arbeitsplatzes bezweckt, sondern daß Stellenwechsel wieder Weg zur Erweiterung beruflichen Wissens und damit zum Aufstieg wird. Das Weihnachtsgeschäft wirkt im Dezember in erster Linie belebend auf den Einzelhandel. Neue Einstellungen sind vor allem im Lebensmittelhandel erfolgt, während die Angestellten in Geschäftszweigen für Waren, die länger lagern können, schon früher eingestellt wurden.

Die Lehrstellenvermittlung ist bereits in voller Tätigkeit. Erstarrtmerkmale liegen heute schon eine große Anzahl Kaufleute zur Belegung von Lehrstellen für den 1. April 1935 vor. Das auch unabhängig vom Weihnachtsgeschäft die günstige Entwicklung andauert, beweisen die Anforderungen für Kaufmannsgehilfen

#### Kaufmannsgehilfen

aller Art. Eine gute Beschäftigung weisen Metall- und Elektroindustrie sowie infolge des offenen Weltmarktes auch das Berggewerbe auf. In der Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrie herrschte im Berichtsmonat sehr hohe Nachfrage zum größten Teil nach guten Verkaufslern und Dekoratoren. Die Maschinenindustrie, die chemische Industrie, teilweise Spielzeug, Banken, Versicherungen haben gut zu tun. Für die Jahresabschlussarbeiten konnte eine große Anzahl Kaufmannsgehilfen in Ausbildungslagen vermittelt werden. Berlangt werden insbesondere gute Kaufschreiber und Buchhalter, gute Verkäufer und Dekoratorinnen mit guten Kenntnissen in Buch- und Plafanschreib, Buchhalter, Korrespondenten und Kontistinnen mit statistischen Kenntnissen. In der

#### Techniker-Bermittlung

bestanden gute Einlogungsmöglichkeiten für praktisch ausgebildete Kräfte für den fehmeechanischen Apparat-

bau, Vorrichtungen- und Werkzeubau sowie Tiefbau- und Hochbauarbeiten. Man gel bestand an Kalkulatoren, die das „Rechen-System“ beherrschen und über wehrjährige praktische und theoretische Ausbildung verfügen. Zahlreicher Mangel ist unverändert an Kalkulator- und Verrechnungstechnikern festzustellen. Gelangt wurden auch Diplom-Ingenieure in der Maschinenindustrie und Regelungsbauarbeiten im Ooch- und Tiefbau. Berlangt wurden auch Konstrukteure für Verbrennungskraftmaschinen und Spezialkonstrukteure in der Aufbereitungs-Industrie.

#### Berufshilfsvermittlung

bestand gesteigerte Nachfrage in der Textil-Industrie, A. B. für Flach-Spinnereien, in der Bauindustrie A. B. nach Beton-, Mauer-Polierern und Schachtmessern sowie in der Maschinenindustrie bzw. Werkzeugbau, in der Dreher- und Fräsermeister für den Vorrichtungsbau angefordert wurden. An Kammer- und Rangierführern bestand teilweise Mangel. Die Stellenvermittlung für fernmündige Angestellte wies trotz teilweisem bedingtem Aufsteigen der Bewerberzahl im Berichtsmonat günstige Entwicklung auf. Die Stellenvermittlung für

#### Mitarbeiter- und Behördenangehülfe

botte Aufnahme von Reichsbewohnenden, öffentlichen Bediensteten, Provinzialbediensteten, der Reichsbahn sowie landwirtschaftlichen Sachstellen und Parteidienststellen vorliegen. Berlangt wurden Maschinenführer, Buchhalter, Sportplatz-Angehülfe sowie Köche und Verwaltungsgeschülfe. Bei den weiblichen Angestellten

besteht weiterhin überaus Mangel an tüchtigen Dienstmädchen. Außerdem sind erste Verkäuferinnen sowie Einkäuferinnen gefehlt. Berlin meldet erfreulicherweise Unterbringung älterer Kräfte, auch solcher über 40 und 45 Jahre, in freie Stellen sowie langfristige Ausbildungsstellen. Große Schwierigkeiten macht die Unterbringung älterer Angestellter in der Landwirtschaft, während jüngere, besonders auf dem Lande, gesucht sind. In der Volkshochschulfrage ist der Mangel tüchtigen ehrenamtlicher sowie berufsmäßiger und bezahlter Arbeit noch nicht gelunden. Das Berufsbild für soziale Arbeit als Berufswahl nicht nur langsam. Vereinzelt wurden junge Kräfte für die Betreuung der Landarbeiterinnen angefordert.

und damit ihre Ausrichtung immer mehr abwärts. Wir würden bei weiterer Abkühlung einer neuen Eiszeit entgegengehen, durch die das Leben von der Erde verschwinden würde.

Zum Abschluss der Vorträge lesen drei Kulturfilme, die nach China und in die Diamantgruben von Südafrika führen, und deren Kritiker die Zuschauer mit der Wandbewelt der nordwestlichen Schären und ihrer Bewohner unter Wasser vertraut machen.

der Vortragsgruppen zu erscheinen. Es ist Pflicht jammlicher Orts- und Bezirkskomitee unbedingt und pünktlich zu erscheinen. Beginn 20.00 Uhr.

#### Ortsgruppe Dietzheim

Die Ortsgruppe Dietzheim hat am Dienstag, den 8. Januar 1935, nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr im Saal der Deutschen Arbeit, Zimmer 20, unbedingt zu erscheinen.

## Tageskalender

### Dienstag, 8. Januar

Nationaltheater: „Schneeflocke“. Cort von Michel Wagner, 19.30 Uhr. Opernhaus: „Die Schöne und das Biest“, 19.30 Uhr. Planetarium: 16 Uhr Vortragsabend des Sternprojektor; 20.15 Uhr Nachbetrachtung des Sternprojektor und „Sternbilder“. Reichsanstalt für die Wissenschaften: 20 Uhr Vortragsabend: „Die Welt der Wissenschaften“. 20.15 Uhr Vortragsabend: „Die Welt der Wissenschaften“. 20.15 Uhr Vortragsabend: „Die Welt der Wissenschaften“.

### Ständige Darbietungen

Schillertheater: „Die Schöne und das Biest“, 19.30 Uhr. Opernhaus: „Die Schöne und das Biest“, 19.30 Uhr. Planetarium: 16 Uhr Vortragsabend des Sternprojektor; 20.15 Uhr Nachbetrachtung des Sternprojektor und „Sternbilder“. Reichsanstalt für die Wissenschaften: 20 Uhr Vortragsabend: „Die Welt der Wissenschaften“. 20.15 Uhr Vortragsabend: „Die Welt der Wissenschaften“.

## Was hören wir?

### Mittwoch, 9. Januar

Reichsleiter Dietrich: 8.00; Reichsleiter Goebbels: 8.15; Reichsleiter Rosenberg: 8.30; Reichsleiter Winter: 8.45; Reichsleiter Schulze: 9.00; Reichsleiter Winter: 9.15; Reichsleiter Schulze: 9.30; Reichsleiter Winter: 9.45; Reichsleiter Schulze: 10.00; Reichsleiter Winter: 10.15; Reichsleiter Schulze: 10.30; Reichsleiter Winter: 10.45; Reichsleiter Schulze: 11.00; Reichsleiter Winter: 11.15; Reichsleiter Schulze: 11.30; Reichsleiter Winter: 11.45; Reichsleiter Schulze: 12.00; Reichsleiter Winter: 12.15; Reichsleiter Schulze: 12.30; Reichsleiter Winter: 12.45; Reichsleiter Schulze: 13.00; Reichsleiter Winter: 13.15; Reichsleiter Schulze: 13.30; Reichsleiter Winter: 13.45; Reichsleiter Schulze: 14.00; Reichsleiter Winter: 14.15; Reichsleiter Schulze: 14.30; Reichsleiter Winter: 14.45; Reichsleiter Schulze: 15.00; Reichsleiter Winter: 15.15; Reichsleiter Schulze: 15.30; Reichsleiter Winter: 15.45; Reichsleiter Schulze: 16.00; Reichsleiter Winter: 16.15; Reichsleiter Schulze: 16.30; Reichsleiter Winter: 16.45; Reichsleiter Schulze: 17.00; Reichsleiter Winter: 17.15; Reichsleiter Schulze: 17.30; Reichsleiter Winter: 17.45; Reichsleiter Schulze: 18.00; Reichsleiter Winter: 18.15; Reichsleiter Schulze: 18.30; Reichsleiter Winter: 18.45; Reichsleiter Schulze: 19.00; Reichsleiter Winter: 19.15; Reichsleiter Schulze: 19.30; Reichsleiter Winter: 19.45; Reichsleiter Schulze: 20.00; Reichsleiter Winter: 20.15; Reichsleiter Schulze: 20.30; Reichsleiter Winter: 20.45; Reichsleiter Schulze: 21.00; Reichsleiter Winter: 21.15; Reichsleiter Schulze: 21.30; Reichsleiter Winter: 21.45; Reichsleiter Schulze: 22.00; Reichsleiter Winter: 22.15; Reichsleiter Schulze: 22.30; Reichsleiter Winter: 22.45; Reichsleiter Schulze: 23.00; Reichsleiter Winter: 23.15; Reichsleiter Schulze: 23.30; Reichsleiter Winter: 23.45; Reichsleiter Schulze: 24.00.

### Deutschlandfunk

8.00: Nachrichten; 8.15: Reichsleiter Schulze; 8.30: Reichsleiter Winter; 8.45: Reichsleiter Schulze; 9.00: Reichsleiter Winter; 9.15: Reichsleiter Schulze; 9.30: Reichsleiter Winter; 9.45: Reichsleiter Schulze; 10.00: Reichsleiter Winter; 10.15: Reichsleiter Schulze; 10.30: Reichsleiter Winter; 10.45: Reichsleiter Schulze; 11.00: Reichsleiter Winter; 11.15: Reichsleiter Schulze; 11.30: Reichsleiter Winter; 11.45: Reichsleiter Schulze; 12.00: Reichsleiter Winter; 12.15: Reichsleiter Schulze; 12.30: Reichsleiter Winter; 12.45: Reichsleiter Schulze; 13.00: Reichsleiter Winter; 13.15: Reichsleiter Schulze; 13.30: Reichsleiter Winter; 13.45: Reichsleiter Schulze; 14.00: Reichsleiter Winter; 14.15: Reichsleiter Schulze; 14.30: Reichsleiter Winter; 14.45: Reichsleiter Schulze; 15.00: Reichsleiter Winter; 15.15: Reichsleiter Schulze; 15.30: Reichsleiter Winter; 15.45: Reichsleiter Schulze; 16.00: Reichsleiter Winter; 16.15: Reichsleiter Schulze; 16.30: Reichsleiter Winter; 16.45: Reichsleiter Schulze; 17.00: Reichsleiter Winter; 17.15: Reichsleiter Schulze; 17.30: Reichsleiter Winter; 17.45: Reichsleiter Schulze; 18.00: Reichsleiter Winter; 18.15: Reichsleiter Schulze; 18.30: Reichsleiter Winter; 18.45: Reichsleiter Schulze; 19.00: Reichsleiter Winter; 19.15: Reichsleiter Schulze; 19.30: Reichsleiter Winter; 19.45: Reichsleiter Schulze; 20.00: Reichsleiter Winter; 20.15: Reichsleiter Schulze; 20.30: Reichsleiter Winter; 20.45: Reichsleiter Schulze; 21.00: Reichsleiter Winter; 21.15: Reichsleiter Schulze; 21.30: Reichsleiter Winter; 21.45: Reichsleiter Schulze; 22.00: Reichsleiter Winter; 22.15: Reichsleiter Schulze; 22.30: Reichsleiter Winter; 22.45: Reichsleiter Schulze; 23.00: Reichsleiter Winter; 23.15: Reichsleiter Schulze; 23.30: Reichsleiter Winter; 23.45: Reichsleiter Schulze; 24.00.

## „Kraft durch Freude“

Informationsblatt der Orts- und Betriebskomitee. Die Informationsblätter der Orts- und Betriebskomitee sind in den Orts- und Betriebskomitees erhältlich. Sie enthalten wichtige Informationen über die verschiedenen Angebote der „Kraft durch Freude“-Organisation. Die Informationsblätter sind in deutscher Sprache verfasst und sind für alle Mitglieder der Organisation zugänglich. Sie sind ein wertvolles Hilfsmittel, um die verschiedenen Angebote der Organisation zu kennen und zu nutzen.

## Sinweis

Euringer spricht in Mannheim. In der Reihe des Dichtersabende der NS-Kulturgenossenschaft liest am Mittwoch Richard Euringer, der Dichter der „Deutschen Passion 1935“ und der „Alegorien 4“.

Ein hervorragender Professor Friedrich Höpfer findet heute im Harmonieklub statt. Das Programm enthält fünf aus schließlich Meisterwerke der deutschen Klavierliteratur.



Wetterkarte der Frontalstation Welter-Aussicht



Wetterbericht für den 9. Januar 1935. Die Wetterkarte zeigt die Frontalstation Welter-Aussicht. Die Temperatur wird in Grad Celsius angegeben. Die Niederschlagsmenge wird in Millimeter angegeben. Die Windrichtung und -stärke sind ebenfalls eingezeichnet.

Bericht der Deutschen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 8. Januar: Der Zustand kalter Luftmassen aus Osteuropa nach Deutschland hat sich weiter verschärft. Dabei ist auch bei uns jetzt einsetzender, während in Mittel- und Ostdeutschland erhebliche Frostverhältnisse angetreten ist. Temperaturen sinken - 10 bis - 20 Grad. Auch bei uns kann weitere Frostzunahme erwartet werden, doch sind erhebliche Schneefälle vorerst nicht mehr wahrscheinlich.

### Vorauslage für Mittwoch, 9. Januar

Wolfig und zeitweilig auch anfeuchtend, im wesentlichen trocken, bei lebhaften bläulichen Winden weitere Frostzunahme.

Höchste Temperatur in Mannheim am 7. Jan. + 10 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 8. Jan. - 0.4 Grad; heute früh 1/2 Uhr - 0.4 Grad. Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh 1/2 Uhr bis heute früh 1/2 Uhr 14 Millimeter gleich 14 Liter je Quadratmeter.

Table with 2 columns: Station and precipitation data. Includes stations like Mannheim, Heidelberg, etc.

## Schneebericht

vom 8. Januar

Schneehöhe: Heidelberg: 100 Zentimeter, Waldsee: 80 und 80 bis 100. Schneehöhe: 100 Zentimeter, Waldsee: 80 und 80 bis 100. Schneehöhe: 100 Zentimeter, Waldsee: 80 und 80 bis 100. Schneehöhe: 100 Zentimeter, Waldsee: 80 und 80 bis 100.

## Was hören wir?

Reichsleiter Dietrich: 8.00; Reichsleiter Goebbels: 8.15; Reichsleiter Rosenberg: 8.30; Reichsleiter Winter: 8.45; Reichsleiter Schulze: 9.00; Reichsleiter Winter: 9.15; Reichsleiter Schulze: 9.30; Reichsleiter Winter: 9.45; Reichsleiter Schulze: 10.00; Reichsleiter Winter: 10.15; Reichsleiter Schulze: 10.30; Reichsleiter Winter: 10.45; Reichsleiter Schulze: 11.00; Reichsleiter Winter: 11.15; Reichsleiter Schulze: 11.30; Reichsleiter Winter: 11.45; Reichsleiter Schulze: 12.00; Reichsleiter Winter: 12.15; Reichsleiter Schulze: 12.30; Reichsleiter Winter: 12.45; Reichsleiter Schulze: 13.00; Reichsleiter Winter: 13.15; Reichsleiter Schulze: 13.30; Reichsleiter Winter: 13.45; Reichsleiter Schulze: 14.00; Reichsleiter Winter: 14.15; Reichsleiter Schulze: 14.30; Reichsleiter Winter: 14.45; Reichsleiter Schulze: 15.00; Reichsleiter Winter: 15.15; Reichsleiter Schulze: 15.30; Reichsleiter Winter: 15.45; Reichsleiter Schulze: 16.00; Reichsleiter Winter: 16.15; Reichsleiter Schulze: 16.30; Reichsleiter Winter: 16.45; Reichsleiter Schulze: 17.00; Reichsleiter Winter: 17.15; Reichsleiter Schulze: 17.30; Reichsleiter Winter: 17.45; Reichsleiter Schulze: 18.00; Reichsleiter Winter: 18.15; Reichsleiter Schulze: 18.30; Reichsleiter Winter: 18.45; Reichsleiter Schulze: 19.00; Reichsleiter Winter: 19.15; Reichsleiter Schulze: 19.30; Reichsleiter Winter: 19.45; Reichsleiter Schulze: 20.00; Reichsleiter Winter: 20.15; Reichsleiter Schulze: 20.30; Reichsleiter Winter: 20.45; Reichsleiter Schulze: 21.00; Reichsleiter Winter: 21.15; Reichsleiter Schulze: 21.30; Reichsleiter Winter: 21.45; Reichsleiter Schulze: 22.00; Reichsleiter Winter: 22.15; Reichsleiter Schulze: 22.30; Reichsleiter Winter: 22.45; Reichsleiter Schulze: 23.00; Reichsleiter Winter: 23.15; Reichsleiter Schulze: 23.30; Reichsleiter Winter: 23.45; Reichsleiter Schulze: 24.00.







# Vermischtes

Der unter Verdacht in Wien verhaftete ehemalige tschechische Hauptmann Jwan Paderjan, der jetzt allerdings nur noch wegen Diebstahl gesucht wird, wird in den nächsten Tagen an Amerika ausgeliefert. Die Auslieferung erfolgt in der Art, daß die österreichischen Behörden den bis jetzt in Wien im Dorf stehenden Paderjan an die deutsche Polizei übergeben, die seine Weiterleitung nach Hamburg übernimmt. Hier soll dann der eigens zu diesem Zweck nach Europa entsandte bekannte amerikanische Detektiv J. von Wiesenstein den Geheimgang übernehmen und nach den USA begleiten.

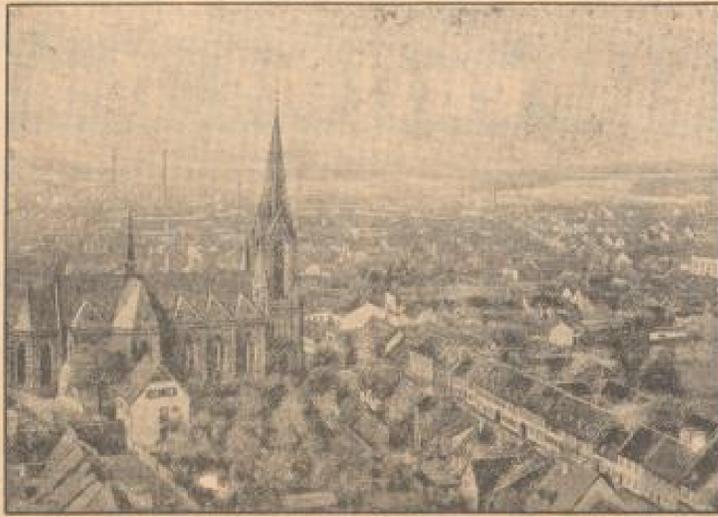
Der Detektiv befaßt sich bis zu dem Augenblick, wo er aus Hamburg von dem dortigen Stadthaus über die zu erwartende Ankunft Paderjans benachrichtigt wird, in London mit einem genauen Kennenlernen und eingehenden Vorgesprächen. Paderjan war, wie noch bekannt sein wird, mit einer Renegater Rechtsanwältin Tuscherin verheiratet. Diese Frau verschwand aber mit ihrem Vermögen zwischen Stambul und Europadampfer in New-York. Paderjan trat die Rückreise nach Europa allein an — und heiratete sofort in London eine gewisse Marguerite Ferrand, die auch später die Richter der verurteilten Frau trug. Man brachte Paderjan zuerst sogar mit den englischen Koffern nach Wien in eine Beziehung. Aber es gelang nicht, seine Scham an dem Verschwinden der Rechtsanwältin beizubringen. So verheiratete man ihn denn wenigstens wegen Blutschande. Jedenfalls haben die amerikanischen Behörden darum — in der Überzeugung, daß es ihnen dann schon später gelingen werde, den Beweis für die Täterschaft im Fall Tuscherin beizubringen.

Von Wiesenstein hat sich amtliche Kopien der Detektivberichte von London besorgt und die zuständigen Behörden erludt. Den Staatsbeamten, die damals die Trennung vollzogen, istland für die Vernehmung und etwaige Gerichtsverhandlungen in New-York zu geben. Wenn von Wiesenstein bis dahin die Antworten seiner Behörden vorliegen hat, wird er, nachdem er in Hamburg Paderjan übernommen hat, in Zusammenarbeit die englischen Zeugen an Bord nehmen. Die Renegater Polizei hebt eben auf dem Standpunkt, daß das ein Wort vorliegt. Von Wiesenstein verleiht, daß der Fall Paderjan wenn man den Mann erst einmal in New-York in Händen habe, ungeahnte Ueberwindungen bereiten werde.

Geradezu riesenhafte Ausmaße hat die Zahl der Scheidungsklagen in Berlin zu Neujahr angenommen. In den großen Scheidungsämtern gelangten am letzten Tage des Jahres rund 20 Millionen Scheidungsklagen zur Bearbeitung und Bestellung an die Ämter. Vor allen Dingen wurde die Arbeit der Vorbeamten dadurch erschwert, daß die zahllosen Scheidungsklagen erst in den letzten Stunden des 31. Dezember aufgefertigt wurden. Sehr groß ist auch die Zahl der Vorklagen zu Weihnachten gewesen, doch konnte ihre Abfertigung ohne Verzögerung erfolgen. Ihre Gesamtzahl betrug in Groß-Berlin allein rund 15 Millionen Stück. Diese enorme Zahl konnte nur durch die vorbildliche Arbeit der gesamten Personalität durchgeführt werden.

Eine Anweisung von der Wichtigkeit zu geben, hat ihnen mander verweigert; aber original in das Kleinsten eines schwarzen Pochens, der seiner farbigen Gewandte den Begriff, über den sich die Philosophen so oft den Kopf zerbrochen haben, mit folgendem Worte darstellte: „Wenn ein Sperling, liebe Brüder, einen Tropfen Wasser aus dem Atlantischen Ozean bei Costa Rica nehmen würde, und mit diesem Tropfen Wasser im Schnabel fortfliegen würde, bis er den Stillen Ozean bei San Francisco erreicht, und wenn er hier den Tropfen in den Stillen Ozean fallen ließe, und wiederum, liebe Brüder, wenn er zurückfliege und bis in den ozeanischen Ozean bei Costa Rica fallen würde, und mit diesem Tropfen Wasser, und so weiter, bis er den ganzen Ozean durchfliegen hätte, dann wäre es doch immer noch früh am Morgen in der Wichtigkeit.“

# Eine Perle des Saarlandes



Die Stadt St. Ingbert, die eine bedeutende Rolle im wirtschaftlichen und kulturellen Leben des Saarlandes spielt.

## Die „Weiße Göttin“ stirbt

### Tragische Erkrankung der Heldin vom „Trader Horn“

W. Hollywood, Anfang Januar.

Unter den stillen Tragödien, die sich langsam, langsam in Hollywood abspielen, ist die der Filmstarspielerin Edwina Booth wohl die erschütterndste. Das hübsche, junge Mädchen dürfte als „Weiße Göttin“ des Trader-Horn-Films noch den meisten Kinobesuchern in Erinnerung sein.

Ihre Laufbahn führt zunächst einen glänzenden Aufstieg zu nehmen. Sie zählte erst neunzehn Jahre, als sie das Glück hatte, mit der weltberühmten Hauptrolle des Trader-Horn-Films betraut zu werden. Niemand zweifelte daran, daß sie in wenigen Jahren zu den gefeierten Stars von Hollywood zählen würde.

Reider haben sich diese Erwartungen nicht erfüllt. Edwina Booth ist heute, mit 24 Jahren, ein menschliches Wesen. Sie liebt seit Monaten in einem halbverbrannten Zimmer und die Kerze bemühen sich vergebens, der geheimnisvollen Krankheit auf den Grund zu kommen, die Edwina Booth aus Afrika mitgebracht hat. Selbst die berühmtesten Spezialisten für Tropenkrankheiten haben bis heute nicht zu sagen vermocht, an welchem Leiden die schöne Edwina dahinsiecht.

Einem amerikanischen Zeitungsmann, der sie in der Wohnung ihrer Eltern aufsuchte, erzählte Edwina Booth die traurige Geschichte ihres Aufstiegs und Niedergangs.

In Afrika, wo die Aufnahmen für den Trader-Horn-Film gedreht wurden, nahm ich jeden Tag ein Sonnenbad, um meine Haut zu bräunen. Ich legte

mich täglich längerer Zeit hindurch der Tropen Sonne aus. Die Wirkung war aber anders, als ich sie mir vorgestellt hatte.

Meine Haut wurde nicht dunkler, aber ich fühlte, daß ich von Tag zu Tag kranker wurde. Als mir mit den afrikanischen Aufnahmen fertig waren und ich wieder das Schiff bestieg, um wieder nach Amerika zurückzufahren, konnte ich mich kaum auf den Beinen halten. Schon während der Aufnahmen machten mir die Kerze Injektionen geben, damit ich nicht zusammenklappte. In Hollywood wurde die Sache ganz schlimm. Dort war ich während der Kerze-Arbeit fortwährend von Kerzen und Krankenschwestern umgeben. Ich mußte mich schließlich nach jeder einzelnen Szene niederlegen.

Ich hatte die alte Hoffnung, daß der Tod eines Tages unbemerkt kommen und mich von allen Schmerzen befreien würde. Mein jüngerer Bruder ist nicht als ein langames Sterben. Ich habe den Kopf schmerzhaft, kann weder sehen noch hören und selbst das Sprechen macht mir allergrößte Mühe. Am meisten tut mir meine arme Mutter leid, die ihren letzten Cent für mich geopfert hat. Wir leben von den Unterstützung, die mir fernde Verwandten zukommen lassen. Meine berühmten Kollegen und Kolleginnen aus Hollywood haben mich völlig vergessen. Meine Wohltäter sind keine Unbekannten, die mich als Filmstarspielerin im Stillen verehrt haben und es sich früher nicht träumen ließen, daß sie einmal die Erhaltung ihrer gefeierten Stars sorgen würden.“

Atlantischen Ozean angekommen und in den Stillen Ozean geschickt hätte, dann wäre es doch immer noch früh am Morgen in der Wichtigkeit.“

Sorge haben sich die Techniker den Kopf darüber zerbrochen, wie häufigste am wirksamsten gegen Pechblut geschützt werden können. Am schließlichen ist in der letzten Zeit gewesen das Gerandebühren des Anlaßes für die über das Abschließen der Wagenkären selbst. Nunmehr aber ist eine neue Entdeckung

auf diesem Gebiete gemacht worden: Der Zustand des Betriebes wird vom Tank zum Vorratsspeicher, und zwar durch einen Behälter, an dem sich zwei Behälter befinden, die nach der Art der Verteilung der an den Behältern, nach einem bestimmten, nur dem Behälter bekannten Schema verteilt werden können. Dieser Schüssel hat mehr als 600 verschiedene Verteilungsmöglichkeiten. So ist ein Denken des Dahines durch Unbefugte unmöglich. Dieser Behälter wird fast bei allen Benzinbehältern angebracht.

# Gut, daß Du da bist!

ROMAN VON FRIEDRICH EISENLOHR

Verda Diemer wurde von seinem offensichtlich Interes geradem folialer und verlor in der Anstaltswohnung, bis er den allerschlimmsten Seite zu zeigen, den letzten Rest von Mitleidlichkeit. Was Gerold man geschulden lassen nicht einjagen. Selbst der Journalist geriet auf falsche Fährte und begann, sich romantischen Hoffnungen über seine Freundin hinzugeben, die allerdings wieder von seiner privaten Heiratung getrübt wurden. Doch hatte er nicht vom Anfang ihrer Beziehungen an damit rechnen müssen, die Freundin eines schönen Tages auf diese Weise zu verlieren? War das nicht das alte Ende aller solchen Beziehungen? Konnte er also in diesem Fall etwas Besseres für sie tun, als ganz hinter ihre große Karriere zurückzutreten?

Nur Mira von Altes ahnte etwas von dem, was den wichtigsten und verdammtsten Mann bewog, sich für und der Gruppe um sie für eine Zeitlang besonders und ausschließlich zu widmen. Sie selbst war ein gewisses Interesse für ihn. Da dieses Interesse frei von von jeder Abhängigkeit, konnte sie sich nicht darüber wundern, daß seine Haltung auch ihr gegenüber gerade durch ihre betonte Liebeshinlichkeit eine durchaus unerschütterliche blieb — wenigstens bis zu einem bestimmten Augenblick. Dieser Augenblick aber — kurz bevor sie die Gruppe wieder verließ — gedachte, um sie zu überzeugen, daß es ihrer Entscheidung und ihren wenigen Worten doch noch gelingen war, seine letzten Vorbehalte zu durchdringen und jenen Punkten in ihm zu erschaffen, wie sie es bei Männern in seinem Alter und von seiner Haltung gewohnt war. Hier war noch etwas mehr als nur ihre weibliche Gültigkeit mit im Spiel gewesen.

Sie war mit sich sehr zufrieden, vor allem auch deshalb, weil sie sich im richtigen Moment wieder

geld hatte, und hing sich darum mit einem betieren, beschwichtigten Nicken an den Arm Theodor, als er ihr noch seinem Verstand mit Vorteil einzuweisen.

„Ich glaube, du hast heute ein unerhörtes Glück gehabt. Aus ein paar Worten dieses Herrn Geroldman, die er zu Theodor sagte, konnte ich erraten, daß man dich für eine große Filmrolle halten möchte. Er ist doch der leitende Mann von der Hollywood-Gloria-Corporation?“ fragte sie, während er sie wie im Traum durch den ganzen Saal führte.

„Natürlich ist er das. — Willst du mir nicht auch verraten, was er zu Theodor sagte? Das interessiert mich einigermassen. Aber nur im Vorüberflug.“

„Ich werde mich hüten, dir irgendeine falsche Auskunft zu geben. Aber unwillkürlich kann ich dir dabei helfen.“

„Du...? Wie so gerade du? Was hast du damit zu tun?“

„Ich meine das allgemein, da ich den Eindruck mitgenommen habe, dem Direktor Geroldman gefällig zu haben.“

„Das dachte ich mir gleich, als ich dich neben ihm sah. Daß du nichts anderes im Sinne fährst, als Männern den Kopf zu verrecken! Warum? Woher? Was hast du für Absichten, Mira?“

„Man kann nie wissen. — Du siehst ja: Vielleicht kannst du mich bei Gelegenheit brauchen.“

„Ernsthaft, Mira! Ich bitte dich: Bleib aus dem Spiel! Es geht tatsächlich um Gänge, um meine ganze nächste Zukunft! Lass es verstanden, einträglich und preise ihren Arm an sich.“

„Das ist es ja. Du siehst man doch die geringste Hilfe nicht einfach ab. Oder bist du schon so perfekt mit ihm?“

„Ich bitte dich nochmals: Sprich mir nicht mehr davon und mich nicht, um Gottes willen, nicht da hinein! Das könnte mir alles im letzten Augenblick lautmachen.“

„Sei doch nicht kindisch, Ludwig! Was fürchtest du?“

„Daß ich meinen eigenen Kopf verliere, wie immer, wenn ich mich in etwas verwickelt sehe, was nur mich angeht.“

„Du weißt doch, daß ich nie etwas hätte, was dir im entferntesten schaden könnte.“

„Komm, Mira!“ rief er ihr entgegen. „Machen wir einen Gang durch den Garten! Ich hab' dir so vieles zu sagen. Aber sprechen wir nicht mehr davon! Ueberlass das mir ganz allein! — Hier liegt dein Feld. Du nimmst du um, und wir gehen ein paar Schritte. Draußen ist eine schöne, dunkle, sonnige Nacht...“

„Und da...? Du bist so erregt!“ sagte sie, mit einem schwachen Lächeln, sich gegen sein Drängen zu wehren.

„Ich...? Glaub mir, mir tut diese Nacht nichts! Im Gegenteil. Ich brauche jetzt Luft und Ruhe und dich. Dich allein, deine Nähe, Mira.“

Er hatte im Vorübergehen ihren Feld ergriffen und drängte sich rasch mit ihr durch die Pore, die wieder zu seinen Begonnen hatten, nach der Tür zur Terrasse zurück, die immer noch halb offen stand. Draußen half er ihr in den Mantel und ging voran die paar Stufen hinauf, die in den Garten führten.

Sie folgte ihm langsam, ein wenig ängstlich. Die frische Nachtluft tat ihr wohl. Sie atmete sie ein mit tiefen, dunklen Sänen.

Er ging noch immer einen halben Schritt vor ihr her, lächelnd, den Kopf senkrecht. Schon auf dem Gartenterrasse.

Die dichtstehenden kalten Bäume und Sträucher rechts und links ließen in der Dunkelheit aus wie ein Spolier aus schwarzen, geistlichen Steiletten, an dessen Ende ein helles, reiches Bohntisch schimmerte, der Doree des Sees.

Mira ging rascher und bückte sich wieder an seinen Arm.

„Es werden sich doch in deinem Gedächtnis noch zwei Zimmer finden lassen für mich und Anne?“ sagte sie mit unmerklich gedämpfter Stimme, die ihm sofort ins Blut drang und ihn aufwachte. „Ich mag nicht mehr eine Stunde am Steuer sitzen in der Nacht. Es ist reichlich spät — oder besser: früh!“ sagte sie nach einer kleinen Pause hinaus.

„Sicherlich gibt es draußen ein Zimmer für dich!“ murmelte er und ging wie im Traum weiter, wandte sich nach links und folgte einem schmaleren Weg, der in einiger Entfernung an der hinteren Front des Gartens entlangführte.

Sie blieb also bei ihm diese Nacht? Hat ihm sich selbst und diese Nacht als ein selbstverblühendes, fohbares, großzügiges Geschenk — mit ein paar einfachen Worten? — Oder hatten sie nur den anderen, un-

— In einem tragischen Hinsicht führte die Bitte des Fensterläs in dem Dorf Wegelshof bei Steina (Steinmarkt). Der Bauerin Mira Wenzel verschrte die Tochter eines Bauern, war aber zu schüchtern, ihr das zu sagen und beschloß, ihr zur Nachtzeit auf lauscherliche Art seine Botschaft darzubringen. Er befestigte sich also eine Leiter, um an das Fenster des Mädchens zu gelangen. Das Mädchen aber war außerordentlich furchsam und abergläubisch. Als nun der Kopf des Jungen an ihrem Fenster erschien, durch den Schein, den die Lampe nach außen warf, gelsenlich verzerrt, holte sie in Angst die Blinde des Bauers herbei und ließ mehrmals auf die Welt. Auf die Schäfte eilten Nachbarn und Hausbewohner herbei, die Wenzel rasch schwerverwundet aufnahmen. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert, wo er bald darauf an den erlittenen Erschütterungen starb.

— Obwohl man in England fast jede Woche neue Versuche zur Verbesserung der Verkehrssicherheit unternimmt, steigt die Zahl der Unfälle ganz außerordentlich an. Im Laufe des vergangenen Jahres sind mehr als 7000 Personen in England durch Verkehrsunfälle getötet worden und die Zahl der Verletzten betrug fast eine Viertelmillion. Wie gewaltig das Ansehen der Verkehrsunfälle ist, mag die Tatsache zeigen, daß z. B. im Jahre 1929 sowohl die Zahl der Toten wie der Verletzten nur etwas mehr als die Hälfte der letztjährigen war. Man glaubt, daß eine ganz beträchtliche Anzahl der Unfälle nur auf rücksichtsloses und schlechtes Fahren zurückzuführen ist. Man will diesem Uebelstand dadurch begegnen, daß vom April dieses Jahres ab zur Erlangung des Führerscheins Autoprüfungen eingeführt werden. Bis zum Augenblick kann man ohne irgendwelche Formalitäten und ohne jede Prüfung gegen Besatzung von 5 Schilling einen Autoführerschein erhalten.

— Auf dem Panicojah in Mexiko fand eine Schiluppe, die sich abwärts unterwegs war, und auf eine Sandbank auflief. Im Augenblick des Unglücks sprangen alle an Bord befindlichen Männer in das Wasser und erreichten schwimmend die Ufer. Die Frauen und Kinder aber, um die sich niemand kümmerte und von denen die wenigsten schwimmfähig waren, fielen in das Wasser und wurden von dem Strudel des untergehenden Schiffes erfasst und mit in die Tiefe gezogen. Auf dem Schiff spielten sich in diesem Augenblick entsetzliche Szenen ab. Mütter rissen ihre Kinder an sich, um mit ihnen zusammen zu sterben, und in einem Falle erlösch eine Mexikanerin ihre Tochter, um sie nicht ertrinken zu lassen. Der Untergang der Schiluppe und die unwürdige Haltung der Männer, die auch nicht den geringsten Versuch machten, die Frauen und Kinder zu retten, hat in ganz Mexiko peinliches Aufsehen erregt.

— Der Geldmangel, der in Ungarn auf dem Lande herrscht, führt dazu, daß man zu den Lauchgeschichten früherer Zeiten zurückkehrt. Die Ereignisse des Bodens sind reichlich vorhanden, aber niemand will dafür das zu teure Geld ausgeben. Eine herumziehende Theatertruppe, die kürzlich das Dorf Jász Beludok, spielte vor ihrem Hause, bis der Direktor auf den Einfall kam, zu verhindern, daß er hier in Zahlung nehme. Von diesem Augenblick an waren die Vorstellungen fast ausverkauft, und für die Komödianten begann eine nahrhafte Zeit, denn sie konnten sich an den Extraeinnahmen ihrer Kunst wenigstens die herrlichsten Gerichte herstellen.

# Machst du in Paketen

## Ist immer gleich: im Gewicht, in der Güte und im Preis!

### Es macht viel aus, daß man das vorher weiß!

persönlichen Sinn? — Großer Gott, warum zweifelte er und dachte an diesen Worten herum? Ding he nicht gütlich an seinem Arm, hinzusehen, träumend wie er und humm, was dem alles gesagt war? War sie ihm nicht gefolgt aus der Stadt, in der Nacht, bis hierher, und sagte ihm jetzt freiwillig das Beste, von dem er an diesem so aberechtigten Tag geträumt hatte? — Jeder Traum ging in Erfüllung. Der höchste Gipfel war erklungen, und alles, was vor einem Jahr noch als unumstößlicher Wahrheit zwischen ihnen gehalten hatte, selbst in den schönsten Stunden, war aufgehoben und verstaubt. Sie gedrückte zu ihm und sprach es selbst aus, ohne Zweifel und Zögern.!

Er atmete schwer und sah leuchtend. „Natürlich wird sich das finden!“ wiederholte er nach einer Weile und lebte hinaus: „Willy wird dafür sorgen...“

„Wer ist Willy?“

Die nächste Frage schien ihm aus seinem Traum zu kommen. „Ein lieber und guter Mensch, der nur den Fehler hat, auch Theater spielen zu wollen, obwohl sie für alles andere viel mehr Talent hat — und die mir hilft, wo sie kann!“

„Willy he in dich verliebt?“

„Nein... vielleicht... Ich weiß es nicht... Warum sagst du das, Mira?“

Er konnte ihre Augen nicht sehen, als sie antwortete: „Ich bin nicht eifersüchtig.“

„Aber jetzt weiß ich wieder, was ich hier wollte!“ rief er plötzlich laut und verändert.

„Ich wollte dir meine Verlobung sagen: Pitt und Tor. Die hatte ich damals noch nicht. — Komm! — Da stehen sie schon und zittern vor Aufregung am ganzen Leib.“

Sie hatten sich der Garage genähert. Nicht davon fanden sich die beiden, unbewachte Schichten geschobeneren zwei Paar Wagen in der Dunkelheit. Hatte ich, beim lauten Klang von Ludwigs Stimme, brach ein Böllern los, so daß Mira, wie vor Schrecken, ein paar Schritte zurückwich.

Die Hände lagen an einer langen schiefen Seite, die sich an einem Ende inselerte und die sich nebeneinander schloß. Als Theodor vor ihnen angelommen war, sprangen sie mit wilden, hellen Lauten gegenseitig vor und langten um ihn herum, wie besessenen vor Freude, und das Klirren der langen Ketten verdrängte noch diesen lauten Lärm.

(Fortsetzung folgt.)

Brown Boveri & Cie AG.

Die Deutsche Reichsbankgesellschaft verleiht bekanntlich den Gebäuften, zur Deckung von Einzahlungen aus...

\* Reichsbank der Bayerischen Staatsbank vom 31. Dezember 1934. Bilanz u. GuV...

\* Reichsbank der Bayerischen Staatsbank vom 31. Dezember 1934. Bilanz u. GuV...

\* Reichsbank der Bayerischen Staatsbank vom 31. Dezember 1934. Bilanz u. GuV...

\* Reichsbank der Bayerischen Staatsbank vom 31. Dezember 1934. Bilanz u. GuV...

\* Reichsbank der Bayerischen Staatsbank vom 31. Dezember 1934. Bilanz u. GuV...

\* Reichsbank der Bayerischen Staatsbank vom 31. Dezember 1934. Bilanz u. GuV...

\* Reichsbank der Bayerischen Staatsbank vom 31. Dezember 1934. Bilanz u. GuV...

Deutschland der Reifer Dänemarks
Eine Lehre des Jahres 1934

Der deutsche Reichstag hat in diesen Tagen die Zulassung des dänischen Handelsabkommens...

Deutschland, wird wichtiger Punkt der Handelsabkommen mit Dänemark...

Vom badischen Holzmarkt

Die Lage auf dem Holzmarkt ist weiter durch stetige Nachfrage nach dem weissen Holz...

Wichtig für Waldbesitzer und Holzabnehmer

Waldbesitzer und Holzabnehmer sind auf die neue Verordnung...

Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte. Dtsch. Staatsanleihen 1935...

Landes- u. Provinzialbank. Anleihen: 5% Reichsanleihe...

Industrie-Aktion. Akt. Schellert, 100,- 100,-...

Bank-Aktion. Akt. Reichsbank, 100,- 100,-...

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte. Anleihen: 5% Reichsanleihe...

Landes- u. Provinzialbank. Anleihen: 5% Reichsanleihe...

Industrie-Aktion. Akt. Schellert, 100,- 100,-...

Bank-Aktion. Akt. Reichsbank, 100,- 100,-...

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte. Anleihen: 5% Reichsanleihe...

Landes- u. Provinzialbank. Anleihen: 5% Reichsanleihe...

Industrie-Aktion. Akt. Schellert, 100,- 100,-...

Bank-Aktion. Akt. Reichsbank, 100,- 100,-...

Amlich nicht notierte Werte. Umtauschobligationen...

Amlich nicht notierte Werte. Umtauschobligationen...

Amlich nicht notierte Werte. Umtauschobligationen...

Vorrunde um den Bundes-Pokal

Rochellen - Brandenburg 2:1 nach Verlängerung

Die brandenburgische U19, die in der letzten Runde...

Mittelrhein - Nordmark 2:0 nach Verlängerung

Das Rhein-Pokalturnier zwischen Mittelrhein und Nordmark...

Oberrhein - Niederrhein 1:1 (0:0)

Der 1000. Jahrestag, unter dem die beiden Mannschaften...

Nur vier Spiele in Unterbaden-D1

Die vier Spiele in der Unterbaden-D1...

Die Ergebnisse:

- Brandenburg: 1. VfL Eintracht Lützen 1:0, 2. VfL Eintracht Lützen 1:0...

Spenglererei

Die Spenglererei...

Automarkt

- Person-Kleinauto, Ford, Opel, VW...

Verkäufe

- Belten Spezial-Geschäft, Möbel, Radio...

Auto (Adler)

Auto (Adler)...

Selbstfahrer

Selbstfahrer...

Vormischtes

Vormischtes...

Kleine Anzeigen

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf. Stellenanzeigen je mm 4 Pf.

Grid of small advertisements including: Offene Stellen, Tüchtiges Fräulein, Mietfesuche, Meßgerei, Laden, Schöne möbl. Zimm., Automarkt, Kohlen, Spenglererei, Für Brautleute, Komplette Wirtschafts-Einrichtung, Auto (Adler), Selbstfahrer, Küchen, Möbelservice, Teppiche, Konservieren, Qualitäts-Konserven, Spinnat, Junge Carotten, Junge Erbsen, WÜRZWEILER am Paradeplatz, Total-Ausverkauf, Damen-Schneiderei, Aml. Bekanntmachungen, Teppich-Reparatur-Reinigung, Ed. Schramm, Neue Möbel, Volksküche, Möbel, Piano, Radio, Möbel, Radio, Möbel, Piano, Radio.

Bei einem Täßchen Kaffee... Illustration of a coffee cup and saucer. Text: Bei einem Täßchen Kaffee kann Frau Müller der gute Gedanke...



